



AKTUELLES

DATEN UND FAKTEN

Sie befinden sich hier:

- [Startseite Niedersachsen](#)
- [Aktuelles](#)
- [Daten - Fakten](#)
- [Alleinerziehend in Niedersachsen](#)

Situation alleinerziehender in Niedersachsen

10 Forderungen gegen Familienarmut

Staat in Verantwortung: Armutspolitik als Querschnittspolitik umsetzen und Schere zwischen Arm und Reich verkleinern

Armut von Alleinerziehenden und ihren Kindern in allen Lebensphasen durch eine gleichstellungsorientierte Familien- und Arbeitsmarktpolitik verhindern

Sozialleistungen existenzsichernd und teilhabeorientiert anheben unter Einbeziehung des BUT (SGB II, XII)

Einführung einer Kindergrundsicherung

Gleichstellung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt mit wirksamen Instrumenten (Abschaffung Minijobs, Entgeltgleichheit, Quote, Teilzeitausbildung und -studium ermöglichen) durchsetzen

Niedriglohnsektor eindämmen

Ausbau qualitativ hochwertiger, bedarfsgerechter und gebührenfreier Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für alle Kinder, Schule als Sozialraum gestalten

Unterhalt sichern: Zahlungsmoral stärken, nur hälftige Anrechnung von Kindergeld beim Unterhaltsvorschuss

Entlastungsbetrag in Steuerklasse II für Alleinerziehende deutlich anheben

Gesetzliche Rentenversicherung und den Erwerb eigener Rentenansprüche von Frauen und Müttern stärken, Anerkennung von 3 Jahren Kindererziehungszeiten in der Rente auch für vor 1992 geborenen Kinder

Kindergrundsicherung - Jetzt

Der VAMV fordert die Gleichbehandlung und Wertschätzung von Einelternfamilien und deswegen eine Verbesserung ihrer Lebenslagen durch angemessene familien- und sozialpolitische Leistungen.

Dazu gehören:

Ausbau der Betreuungsinfrastruktur; individuellen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung im Grundschulbereich

Nichtanrechnung des Mindestelterngeldes im Grundsicherungsleistungsbezug

Nur hälftiger Anrechnung des Kindergeldes beim Unterhaltsvorschuss

Anhebung des steuerlichen Entlastungsbetrages für Alleinerziehende auf einen zweiten Grundfreibetrag

Einführung eines Kinderumgangs- Mehrbedarf als Anspruch des umgangsberechtigten Elternteils für die Existenzsicherung von Kindern mit Aufenthalt in beiden elterlichen Bedarfsgemeinschaften im Rahmen von SGB II-Leistungen

Keine Aufhebung des Vorrangs des Unterhaltsvorschusses im SGB II.
Nichtgeleiteter Kindesunterhalt als Ursache für die Armutslage von
Eielfternfamilien wird dadurch unsichtbar gemacht.

Die Verbesserung einzelner familien- und sozialpolitischer Leistungen ist
kurz- und mittelfristig sinnvoll. Eine echte Reform mit groser
armutsvermeidender Wirkung sieht der VAMV jedoch in der Einführung
einer Kindergrundsicherung.

VAMV Forderungen für Niedersachsen

Erhalt und Ausbau der Familienfreizeit- und Erholungsmittel (das wird
von Alleinerziehenden sehr positiv bewertet und ist für Viele die einzige
Möglichkeit, einige Tage gemeinsam mit den Kindern in entspannter
Situation zu verbringen) Von rund 60.000 berechtigten Eielfternfamilien
können nur rund 300 pro Jahr berücksichtigt werden.

Durchsetzung eines Einzelrechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im
Grundschulbereich bei Gleichwertigkeit von Hort und Tagespflege

Besondere Beratung für alleinerziehende Migrantinnen/Flüchtlinge
(Gewaltschutz, Sprachkurse, Qualifikationsanerkennung...)

Beseitigung der Wohnungsproblematik vor allem in den Ballungsraumen
(sozialer Wohnungsbau, kleinere Einheiten, "gesunde Infrastruktur")

Verbesserung der Personalsituation in den Jugendämtern
(Beistandschaft, Trennungsberatung, betreuter Umgang)

Passgenaue Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Mütter und Väter
durch das Jobcenter, auch in Teilzeit

Abschaffung von Hürden zwischen SGB II, BAB und BAFÖG

Keine Vermittlung in geringfügige Beschäftigungen

